



13.12.2007

Lokale Agenda 21 Mainz: Arbeitskreis Naturnahes Grün

„Verliert man etwas, wird einem oft erst dann der Wert des Verlorengangenen bewusst. Wenn man aber den Wert von etwas erkennt, dann passt man gut darauf auf.“

Ziel: Unser Arbeitskreis möchte mehr bewusst machen, dass wir etwas sehr Wertvolles besitzen: Eine phantastische Vielfalt an heimischen Pflanzen - ca. 3 100 Wildpflanzen in Mitteleuropa! Seit Jahrhunderten angepasst an Böden und Klima – schön, aber vergänglich. Die Vielfalt ist bedroht. Das Schöne aber ist: Wir können etwas dagegen tun. Unsere Ideen dazu: Informieren; das Wertvolle begreifbar machen; zeigen, **wie** man etwas tun kann.

Intention: Bei unserer Gründung im Jahr 2001 war uns schon klar: Internetseite, Infostände, Broschüren und Worte reichen nicht aus! Unser festes Vorhaben: Anschaulich zeigen, welche wunderschönen heimischen Gewächse es gibt, wie anspruchslos und widerstandsfähig sie sind, und dass es für alle Bodenverhältnisse angepasste heimische Pflanzen gibt. Ein Naturschaugarten mit heimischen Pflanzen musste her!

Die Akteure:

- Unsere Arbeitsgruppe, anfangs 10 Personen: vom Student bis zum Rentner, Frauen, Männer, jeder überraschenderweise aus einem anderen Beruf. Niemand hatte Gärtnern, bzw. das Naturgärtnern gelernt.
- Personen, Vereine und Institutionen unterstützten das Projekt ideell und finanziell. Sie alle aufzuführen, das würde den

Rahmen sprengen. Doch einige sollen nicht unerwähnt bleiben: Die Stadt Mainz stellte das Gelände zur Verfügung. Umweltdezernent Wolfgang Reichel ist Schirmherr des Projektes

Vorbereitung: Auf insgesamt neun Ausstellungen konnten Bürger mitentscheiden, was im Naturschaugarten gezeigt werden soll. Start war dann im Frühjahr 2004. Dank der Unterstützung von der Stadt Mainz konnte das Gelände modelliert werden. Große Unterstützung erhielten wir von Anfang an von der Naturgartenfirma Ahornblatt.

Was ist zu sehen im Naturschaugarten?

Mehrere hundert heimische Pflanzen für verschiedenste Bodenverhältnisse, Wildblumenwiese, Trockenmauern, wassergebundene Wege, Urosthecke, Obstbäume, Teich, Wildbienenhotel, Infotafeln, Schmalstrauchhecke, Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse und vieles mehr.

Die gelungensten Aktionen:

- Projekttag mit Grundschulern u. Kindergartenkindern
- Bürgeraktionstag mit Trockenmauerbau
- Naturschutzpreisverleihung durch Stiftung Natur u. Umwelt
- Wegebau, Bachlauf- u. Teichbau durch Lehrlinge vom Wasser- u. Schifffahrtsamt Bingen und Koblenz
- Einweihungsfeier 2007
- Japanische Umweltdelegation im Naturschaugarten
- Volkshochschulkurs im Naturgarten
- Und natürlich immer wieder Führungen

Wie geht es weiter?

2008: neuer Volkshochschulkurs, Projekttag mit Kindern, Führungen, Naturgartenfest, Ausstellung auf der Landesgartenschau Bingen, Beteiligung bei der Rheinland-Pfalz-Ausstellung,

Erstellen einer Broschüre

Wo stehen wir mit unserem Projekt?

Die meisten Ideen sind umgesetzt. Wir wünschen uns jetzt natürlich, dass unsere Ideen greifen: Bei Hobbygärtnern, bei Bauherren und auch auf öffentlichen Grünflächen.

Was steht noch aus?

Die endgültige Umsetzung des Projektes der Stadt Mainz, einen Quellwasserzulauf für die Versickerungsflächen zu schaffen. Wir hoffen auf die Unterstützung des Oberbürgermeisters. Sonst wären alle Kosten und Mühen der Stadt Mainz für die Versickerungsflächen umsonst, Spendengelder und die Arbeiten der Wasserbaulehrlinge vergebens gewesen.

Karlheinz Endres
AK Naturnahes Grün, Lokale AGENDA21 Mainz
Telefon: 06131/35967

Der AK Naturnahes Grün trifft sich jeden 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr im Rathaus Bretzenheim, vorher von 17.00 bis 19.00 Uhr findet ein Arbeitstreffen "Arbeiten im Naturgarten Lindenmühle" statt.